



# SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



Ausgabe 3/22

Freitag, 11. Februar 2022

7 Knut

## Verwirrte Liebespaare, Werenten und sehr viel zu (fr)essen!

### Ein Werwölf-Abend der Sonderklasse

Am 22. Januar war es wieder Zeit für die Bewohner von Hoggington, die Ohren zu spitzen und ihre Kristallkugeln hervorzuholen, denn es waren erneut Werwölfe ins Dorf gekommen. An diesem Abend übernahmen **Djamila Petrova** und **Rosmarin Both** die Leitung und es hatten sich viele Teilnehmer eingefunden, die schon gespannt darauf warteten, endlich wieder mit den Durchschlafproblemen zu beginnen und die Nächte mit Nachforschungen zu verbringen. Nach einer kurzen Erläuterung der Regeln ging es auch schon los und das Dorf begab sich ins Bett. Die erste Nacht begann schon unruhig, da sich noch fleißig um die Aufteilung der Häuser, Betten und Decken gestritten wurde. Von all dem Krach noch wachgehalten waren Amor, Hoggianer, Seherin, aber auch die Werwölfe unterwegs.

Dann kam noch die Hexe vorbei und am Ende der Nacht beschwerte sich die alte Vettel lautstark über den gemachten Lärm – was natürlich für noch mehr Aufregung sorgte. Doch anscheinend hatte es geholfen, denn war in dieser Nacht noch niemand gestorben. Auch in den folgenden Besprechungen, in denen sowohl der US-Präsident Biden vorkam als auch über Stadtpläne geredet wurde, kamen die Bewohner zu keinem Ergebnis und ohne Tote konnte auch die zweite Nacht beginnen. In dieser ging das Decken-Verteilen schon deutlich schneller, doch die Schlafprobleme waren nicht behoben und fast alle Rollen erwachten und schlichen auf leisen Pfoten – oder Füßen – durchs Dorf. Aufgrund eines Tippfehlers wurde der Hoggianer dabei zu einem Tisch, anstatt einen zu werfen, und am Ende der Nacht wurde das Dorf

durch die lauten Schreie der Vettel rasch hellwach. Dieses Mal gab es auch eine Tote, nämlich das Waisenkind **Catherine King**, welches auf den Straßen erfror und dann auch noch aufgefressen wurde. Nach diesem Tod konnte das Dorf nicht mehr schweigen und so wurden **Lorcar Inmien** und **Lumen Pupix** angeklagt. Mit nur einer einzigen Gegenstimme wurde Lorcar gehängt und damit tötete das Dorf auch schon den ersten Werwölf bzw. in seinem Fall die Werente – immerhin kann er auch in einem Werwolf-Spiel nicht aus seiner Natur als Ente heraus. Mit dem Gedanken, dass es schon eine Werente, äh Werwölf, weniger war, konnte das Dorf in dieser Nacht ein wenig ruhiger schlafen. Während Kuschartiere in den Betten verteilt wurden, machte sich Lorcar gleich daran, in den Häusern rumzuspu(c)ken und die noch lebenden Bewohner zu erschrecken. Auch in dieser Nacht war es nicht ganz so ruhig wie zuvor, denn als sie am

Morgen erwachten, mussten die Dorfbewohner feststellen, dass ihre Seherin **Megara de Romanus** getötet worden war und sich die alte Vettel **Leandra Elner** vor Liebeskummer von einer Klippe gestürzt hatte. Die Leichen wurden begraben und da musste das Dorf auch schon in die Beratung gehen. Doch an diesem Tag blieb es ergebnislos und die kleiner werdende Gruppe erwachte nach der folgenden Nacht das letzte Mal. Hoggianer **Rowan Rig** wurde von den Werwölfen aufgefressen und die Hexe **Evi Kaessner** vergiftete das Ungezogene Kind **Prof. Jadzia Strawton**. Damit blieben nur noch die Werwölfe **Lumen** und **Kathy Hernandez** gemeinsam mit Amor **Elanor Arktur** und Hexe Evi übrig und das Dorf hatte keine Chance mehr zu überleben. Die Werwölfe gewannen also die erste Runde, doch damit

„*Lauf Seherin, lauf, McDonald's hat noch auf.*“

Evi Kaessner

war der Abend noch lange nicht vorbei. Es folgten noch zwei weitere Runden voller Werwölfe, Seherinnen und vor allem neuer Mitspieler. **Shelly-Ginevra Pottly** kam dazu und auch **Santina Qwen** gesellte sich nach Hoggington. Bevor es allerdings losgehen konnte, wurde noch Eis verteilt und auch Kekse und Sandwi(t)ches wurden angeboten, denn immer wieder sterben ist natürlich anstrengend und so wurde Nervenahrung immer gern gesehen. Kaum hatte die Runde begonnen, gab es gleich den ersten Verflüsterer von Rosmarin, die es auch noch schaffte, diesen fett zu schreiben und damit die >



Dieses Mal konnte nicht nur die Zukunft, sondern auch Essen in der Kristallkugel gesehen werden.

volle Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Rasch machte sie mit der Geschichte weiter und versuchte abzulenken, was auch schnell gelang, da Evi ein Gespräch über McDonald's und Burger King begann, welches darin endete, dass mehrere Teilnehmer verkündeten, sie hätten nun Lust auf etwas zu essen. Als nach einer Anklage Seherin Lumen starb, verkündete sie, dass sie nun losfahren und sich etwas kaufen würde. Auch Rowan, der nun zuschaute, trug seinen Teil zum Chaos bei, indem er gemeinsam mit der Alten Vettel rumzerterte und dann von Djamila eine alte Socke in den Mund gesteckt bekam. Doch leider bekam erst einmal Rosmarin diese Socke ab, bis die Verwirrung des Tippfehlers geklärt worden war. Außerdem kam es noch zu einigen Massenmorden, so geschah es nämlich in der zweiten Runde, dass das Waisenkind Evi von der Werwölfin Catherine gefressen wurde und es daraufhin Amor Santina nicht mehr ohne ihre große Liebe aushielt und sich ebenfalls in den Tod stürzte. Zur gleichen Zeit fand man Werwölfin Megara von einem Trank getötet auf dem Boden und verständlicherweise wurde dann Catherine durch eine Anklage gehängt. So endete auch die Runde schnell, denn waren

damit gleich vier Personen getötet und die beiden Werwölfe waren darunter. So konnten die Hoggianerin Leandra, die alte Vettel Shelly und die Hexe Kathy überleben und das Dorf gewann.

Vor der dritten Runde gab es noch einige Ausführungen über Spitznamen wie „Ana“, „Elly“ und „Draculandra“ und auch die Materie von SH-Artikeln wurde erläutert, doch dann begann auch schon die dritte und letzte Runde. Diese verlief sehr viel ruhiger als die Vorigen, denn wurden alle Anwesenden so langsam müde, doch trotzdem gab es noch einiges an interessanten Entwicklungen. So wurde den beiden Verliebten nochmal nachgeholfen, damit sie sich nicht gegenseitig töteten, und es kam zu verwirrten Anklagen, bei denen die Namen von bereits Verstorbenen genannt wurden. Am Ende aber ging es gut aus, denn dem Liebespaar, bestehend aus Werwölfin Evi und Hexe Shelly, gelang es zu gewinnen. • rb

## Glitzernde Klatscher als Schnatz-Attrappe?

**Sucher leben gefährlich**

Das erste Quidditch-Spiel der Saison wurde am Sonntag, dem 6. Februar, von Ravenclaw und Hufflepuff eingeleitet. Spiellei-

terin **Prof. Arya Taralom** rief als Erstes die Adler auf, die mit Kapitänin **Rosmarin Both** sowie **Patrick Zarelli** und **Santina Qwen** auf das Quidditchfeld geflogen kamen. Ihnen gegenüber standen die Dachse mit ihrer Kapitänin **Evi Kaessner** und deren Mitspielern **Ace Gallagher** und **Tata Hito**.

Gleich zu Beginn sicherte sich Treiberin Qwen schon den ersten Quaffel, den sie gekonnt durch einen der Torringe warf und ihrem Team somit die ersten 5 Punkte sicherte. Doch auch die Jägerin der Hufflepuff, Kaessner, hatte es auf einen Quaffel abgesehen, und ebenso wie Qwen schleuderte sie diesen durch einen Torring und brachte ihr Team damit in Führung.

Doch nicht nur Quaffel wurden zu Spielbeginn gefunden, Sucher Zarelli war nicht vorsichtig genug und flog direkt in einen Klatscher hinein, der seinem Team die vorhin gewonnenen Punkte auch wieder abzog. Da ging es Sucher Hito viel besser, er fand schon einmal die erste Glitzerspur.

Jägerin Kaessner war gut in Form, da sie schon den nächsten Quaffel aufspürte, doch diesmal wollte sie sich beweisen und sicherte sich die erste Frage des Abends. Für Hüter Zarelli war das kein Problem, er

ging den Quaffel routiniert ab, schaffte aber keinen Konterquaffel, aber immerhin 30 Punkte für die Adler.

Nach vielen Verrenk-Versuchen bekam Jäger Hito einen weiteren Quaffel zwischen die Finger, den er sicher im Torring versenkte. Die erste Runde endete somit mit einem 30:20 für Ravenclaw, aber es blieb weiter spannend.

Jägerin Both begann die zweite Runde, tappte aber leider bei ihrer Suche nach einem Quaffel im Dunkeln. Ganz anders ging es ihrem Gegenüber Kaessner, die hatte da schon etwas mehr Glück, da sie sich schon den dritten Quaffel schnappte, aber diesmal war sie zu unkonzentriert und verfehlte deshalb die Torringe. Treiber Gallagher tat es seiner Kapitänin gleich und wollte statt Klatscher scheinbar lieber Quaffel fangen und schnappte sich den nächsten roten Ball. Was er damit anstellte? Spielleiterin Prof. Taralom konnte es nicht treffender formulieren: „Er ist eben ein Treiber und wirft den Quaffel leider daneben!“ Auch Sucher Zarelli hatte es auf andere Bälle abgesehen als den für ihn bestimmten, aber immerhin fand er einen glitzernden Quaffel, den er sogar lässig durch einen der Torringe warf. Angespornt vom Glitzer-Quaffel

flog Sucher Tata daraufhin zielstrebig ins Glitzern und wurde von einem glitzernden Klatscher getroffen. Aber nicht nur die Sucher, sondern auch Treiberin Qwen konnte einen Klatscher ausfindig machen und visierte damit Kaessner an, die aber mit einer geschickten Faul-tierrolle ausweichen konnte. Auch Sucher Zarelli flog anschließend ins Glitzern, vorbei an zwei Quaffeln und einem Klatscher, und konnte sich den Schnatz sichern. Somit endete das Spiel mit einem Spielstand von 235:15 für Ravenclaw. • 53



Klatscher oder Schnatz?

## Unsere Professoren hautnah

**Professoren-Interview, Teil 4**

Mit einem leckeren Kräutertee und Schokokeksen erwartete mich meine Vertretungs-Hauslehrerin **Prof. Semira Pharmakon** in ihrem Klassenzimmer für Zaubereigeschichte. Nachdem sie ihr Pult mit einem Schwenk des >

Zauberstabs abgeräumt hatte, ging es mit der ersten Frage los.

*Shye:* „Sie sind ja Vertretungs-Hauslehrerin von Slytherin. War Slytherin schon immer Ihr Wunschhaus?“

*Prof. Pharmakon:* „Ja, das war es tatsächlich. Schon immer habe ich viele der Werte, die Slytherin vertritt, wie Ehrgeiz und Freundschaft, geschätzt und konnte mich damit gut identifizieren. Auch Ravenclaw wäre für mich teilweise eine Möglichkeit gewesen, ich schätze das Wissen und bin definitiv ein Buchliebhaber. Jedoch muss für mich immer mehr dabei sein und ich war sehr glücklich, in dieses Haus zu kommen.“

Sehr erfreut, das zu hören, aber wenn man bedenkt, dass meine VHL sehr schnell beim Zauber-Quiz ist, wäre Ravenclaw sicher auch eine Option gewesen, aber ich bin froh, dass sie in Slytherin ist.

*Shye:* „Welchen Beruf haben sich Ihre Eltern damals für Sie vor-

*„Eines Tages bin ich dabei sogar einer Sphinx begegnet, nichts, was man so schnell vergisst.“*

*Prof. Semira Pharmakon*

gestellt?“

*Prof. Pharmakon:* „Das ist eine gute Frage. Darüber haben sie mit mir nie wirklich geredet, ich denke aber, gerade meine Mutter hat lange gedacht, dass ich sie vielleicht eines Tages beerben würde. Sie besitzt eine magische Bibliothek, müssen Sie wissen, und als Kind habe ich dort Stunden mit ihr verbracht, vergraben inmitten all ihrer Bücher.“

Somit ist auch klar, woher sie ihre Liebe zu den Büchern hat. Weiter geht's zu meiner Lieblingsfrage:

*Shye:* „Nehmen wir an, Sie fahren auf eine einsame Insel und dürfen nur 3 Dinge mitnehmen. Was würde Sie dann in Ihren Koffer packen?“

*Prof. Pharmakon:* „Zauberstab, ein Buch über die Flora & Fauna, und etwas zu trinken.“

*Shye:* „Was würden Sie sich kaufen, wenn Sie unendlich viel Geld hätten?“

*Prof. Pharmakon:* „Im Einzelnen würde ich mir wahrscheinlich den Traum eines Eigenheims mit Bibliothek erfüllen. Andererseits würde ich sehr gerne einmal die Welt bereisen und mehr über andere Kulturen und Völker lernen. Solche Forschungsreisen habe ich in beschränktem Maße schon durchgeführt, aber noch nie weit über die europäischen Gren-

zen hinaus. Ich würde dann gerne auch (ehemalige) Schüler mitnehmen und damit sogar größere Projekte daraus machen, damit die Forschung und Bildung gefördert wird. Es gibt nämlich immer noch so viel zu entdecken, in der Geschichte, aber auch in anderen Gebieten.“

Und da haben wir wieder einmal die Bibliothek, ich hoffe, dass sich Prof. Pharmakon den Traum eines Eigenheims mit Bibliothek wirklich einmal erfüllen kann!

Auf die Aussage, dass sie eine Forschungsreise mit Schülern vorhätte, spitzte ich meine Ohren, da ich nun einmal sehr neugierig bin und gerne etwas Neues entdecke, und fragte nach:

*Shye:* „Würden Sie mich da auch mitnehmen?“

*Prof. Pharmakon:* „Natürlich, denn wenn Sie Interesse daran haben, dann wäre die erste und wichtigste Voraussetzung bereits erfüllt.“

Interesse habe ich da sogar sehr und wäre mit großem Vergnügen dabei. Hoffen wir also, dass unsere liebe Zaubereigeschichte-Professorin einmal so viel Geld haben wird, um sich und uns diesen Traum zu verwirklichen.

*Shye:* „Was war das bisher spannendste Erlebnis Ihres Lebens?“

*Prof. Pharmakon:* „Das spannendste Erlebnis, das ich jemals erlebt

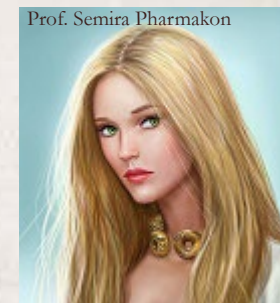
habe ... Das ist eine gute Frage. Sie werden es nicht wissen, aber tatsächlich habe ich nach meinem Studium der Geschichte für einige Jahre für die Koblode gearbeitet. Diese sind nämlich begeisterte Schatzjäger und suchen

dafür an allen möglichen Orten danach, wie Sie sicher gehört haben, zum Beispiel in Ägypten. Während Fluchbrecher ein Muss für solche Unternehmungen sind, sind auch wir Historiker oft angefragt worden, da wir viel über die Geschichte solcher Orte wussten. Da gab es gleich mehrere Erlebnisse, die ich nicht so schnell vergessen werde. Eines Tages bin ich dabei sogar einer Sphinx begegnet, nichts, was man so schnell vergisst. Zum Glück waren wir zu zweit, ein Fluchbrecher und ich, aber trotz allem hat es doch eine gewisse Ehrfurcht ausgelöst, vor so einem mächtigen Wesen zu stehen.“

Ganz schön gefährlich; ich weiß nicht, wie ich in so einer Situation reagiert hätte.

*Shye:* „Hat Ihnen das Spaß gemacht?“

*Prof. Pharmakon:* „Ja, auf jeden Fall. Es ist auch einer der Gründe, warum ich Historikerin geworden bin. Denn ich sitze nicht



Prof. Semira Pharmakon

immer nur in einem dunklen, stickigen Raum mit Büchern, sondern kann auch unterwegs sein und die Welt erkunden, mehr lernen.

Ein echter Historiker kann nämlich nicht immer nur auf das Wissen anderer warten, er muss selbst mehr erfahren.“

Dass die Geschichte so spannend sein kann, hätte ich nicht gedacht, jedenfalls weiß ich jetzt, dass auch Historiker spannende Dinge erleben können und nicht Tag und Nacht über Büchern sitzen. Der Beruf des Historikers klingt nun für mich auch interessanter und lebendiger als noch vor diesem Interview.

*Shye:* „Welcher Gegenstand in Ihrem Büro/Schlafzimmer ist Ihnen am wichtigsten?“

*Prof. Pharmakon:* „In meinem Schlafzimmer und auch in meinem Büro kann ich mir meinen Sessel nicht wegdenken. Ich besitze nämlich je einen sehr gemütlichen Sessel, in dem ich nach der Arbeit etwas entspannen, Tee trinken, etwas lesen oder schreiben kann. Sehr gemütlich, und bringt immer etwas Entspannung nach einem anstrengenden Tag.“

*Shye:* „Wenn Sie die Möglichkeit hätten, einen bereits verstorbenen Menschen zu treffen, welcher wäre das?“

*Prof. Pharmakon:* „Da in meiner nahen Familie noch alle leben, mit denen ich hätte sprechen wollen, würde ich tatsächlich weit zurück gehen und mir eine berühmte, und kontroverse, Figur der Geschichte aussuchen. Und zwar würde ich liebend gerne einmal mit Salazar Slytherin sprechen. Ich will wissen, wie er denn eigentlich wirklich war und nicht nur, was über ihn berichtet wird. Ich will wissen, warum er die Muggelgeborenen hasste, was passiert ist, das ihn verändert hat. Denn auch, wenn er vieles falsch gemacht hat und viele Ideale hatte, die ich nicht unterstütze, er war mal ein guter Mensch, denn sonst wäre er nicht mit all den anderen Gründern befreundet gewesen.“  
Das ist eine interessante Wahl, ich hätte mich da bestimmt auch für Salazahr Slytherin entschieden, unseren großen Gründer. Aber Prof. Pharmakon meinte dann auch noch, dass es noch so viele andere gibt, mit denen sie gerne sprechen würde.

*Shye:* „An welchem Ort der Welt oder hier in Hogwarts fühlen Sie sich am wohlsten?“

*Prof. Pharmakon:* „In der Bibliothek. Und bei meinen Großeltern in

Griechenland, die dort mitten auf dem Land, weit weg von großen Städten, leben. Da fällt es einem sehr leicht, wieder Ruhe zu finden.“

*Shye:* „Wofür würden Sie mitten in der Nacht aufstehen?“

*Prof. Pharmakon:* „Wenn meine Schüler oder Freunde Hilfe brauchen, dann auf jeden Fall.“  
Das ist gut zu wissen, dass Prof. Pharmakon auch ihre wohl verdiente Nachtruhe opfern würde, wenn man sich einmal in Schwierigkeiten befindet.

*Shye:* „Dann sind wir auch schon bei der letzten Frage, die uns Schüler immer sehr interessiert: Womit kann man Ihnen eine Freude machen?“

*Prof. Pharmakon:* „Ich könnte jetzt natürlich sagen, mit Interesse an Geschichte, aber das wäre etwas zu allgemein. Ich freue mich auch immer wieder über ein Buch oder über selbstgebackenes Essen, wie Kekse oder Kuchen.“

Gut zu wissen, dann werde ich wohl öfters einen Kuchen mit in den Zaubereigeschichte-Unterricht nehmen. • ss

## Kartoskop

**Monat Februar**

**Widder – Der Eremit:**

Du bist gerade von Unsicherheiten geplagt. Versu-

che, auf deine innere Stimme zu hören, statt Bestätigung und Zuspruch von außen zu suchen. Tief in dir drin weißt du die richtige Antwort.

**Stier – Zwei Schwerter:**

Du bist nicht der Typ der vorschnellen Entscheidungen, doch muss man ab und an Nägel mit Köpfen machen. Nur, weil du dich nicht mit der Sache befasst, heißt es nicht, dass sie dadurch verschwindet.

**Zwillinge – Ritter der Münzen:**

Als agiles Luft-Zeichen bist du nicht gerade jemand, der sich ausschließlich einer Sache zuschreibt. Doch wird gerade diese Hingabe von dir gefordert. Bleibe bei der (einen) Sache!

**Krebs – Neun Stäbe:**

Wenn gerade ein Wort zu dir passt, dann ist es „müde“. Du schlägst dich mit einigen Ärgernissen herum, es scheint kein Ende in Sicht. Doch wenn du nicht für dich einsteht, wer dann?

**Löwe – Vier Stäbe:**

Du kannst einige tolle Feierlichkeiten erwarten! Bestimmt schmeißt du die beste und bunteste Valentinstags-Party

von allen. Genieße die tolle Zeit!

**Jungfrau – Der Narr:**

Manchmal kann man es leider nicht netter sagen – du bist ziemlich verknöpft. Versuche, deine Sorgen abzuschütteln und mehr Spaß in dein Leben zu lassen – vielleicht auf der tollen Valentinstags-Party deines Löwen-Freunds?

**Waage – Zwei Kelche:**

Für dich wird es sehr romantisch, denn möchtest dir jemand seine Gefühlslage offenlegen. Amor wird bei dir keinen weiteren Aufwand nötig haben.

**Skorpion – Neun Schwerter:**

Gerade halten sich unschöne Gedanken hartnäckig. Doch behalte dir vor Augen – wie oft hast du schon Situationen überstanden, die damals für dich unüberwindbar schienen? Es wird nicht einfach, aber machbar.

**Schütze – Ritter der Schwerter:**

Zurückhaltung ist nicht gerade ein Attribut, das man mit dir in Verbindung bringt. Nutze deine Durchsetzungsfähigkeit und schreite dort ein, wo es nötig ist. Vielleicht wirst du für jemanden

der Held in der Not?

**Steinbock – Zehn Schwerter:**

In den kommenden Wochen wirst du mit einer Sache konfrontiert, welche das Fass zum Überlaufen bringen wird – du hast genug. So ist für dich der Zeitpunkt gekommen, neue Optionen in Erwägung zu ziehen.

**Wassermann – Sieben Kelche:**

Du kannst dich vor dem nahezu überwältigenden Angebot nicht retten! Nimm dir Zeit und wähle weise – was ist Wahrheit, was Fiktion?

**Fische – Die Liebenden:**

Du wirkst unwiderstehlich, viele wollen deine Freunde oder sogar mehr sein! Die Valentinstags-Party von deinem Löwe-Freund wird die perfekte Gelegenheit bieten, dich unters Volk zu mischen. • pw

### Suchspiel

Finden Sie den **Schreibfehler** in einem der Artikel für 1 G + 10 HP (Prof's 3 G).  
Per PN an Prof. Horrible bis 18. Februar 2022.